

Das Blatt erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend. Insertionen werden bis Dienstag und Freitag, Mittags 12 Uhr, angenommen.

# Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis: 7 Sgr. vierteljährlich, wofür es durch alle Postämter zu beziehen ist. Inseritionsgebühren für die Spaltenzeile 1 Sgr.

Nr. 80.

Nauen, den 7. October

1854.

## Ämtlicher Theil.

An die Magistrate, die Königlichen Rent- und Domainen-Ämter und die Polizei-Ämter im Kreise.

Die Königliche Regierung hat auf Grund gepflogener bezüglicher Verhandlungen mittelst Verfügung vom 21sten v. M. bestimmt, daß die jüdischen Einwohner in sämtlichen Dörfern und Etablissements des diesseitigen Kreises mit Ausnahme der

in den Städten Fehrbellin und Rehn und in den ländlichen Dörfern Bornim, Bölow und Marwitz wohnenden Juden zu einer Kreis-Synagogen-Gemeinde, zu deren Hauptort Nauen bestimmt ist, vereinigt werden sollen, während die Jüdischaft in Fehrbellin der Synagogen-Gemeinde in Neu-Magazin, die Jüdischaften zu Rehn und Bornim der Synagogen-Gemeinde zu Potsdam und die Jüdischaften zu Bölow und Marwitz der Synagogen-Gemeinde in Prantzenburg einverleibt worden sind.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlasse ich die Magistrate, die Königlichen Rent-

und Domainen-Ämter und die Polizei-Ämter gleichzeitig, die in Ihren Dörfern wohnenden Juden hiervon noch besonders zu benachrichtigen.

Da mir die Königliche Regierung nun ferner die Leitung der Wahlen des Vorstandes und der Repräsentanten der Kreis-Synagoge Nauen übertragen hat, so wollen mir die Magistrate, die Königl. Rent- und Domainen-Ämter und die Polizei-Ämter nach Anleitung der §§. 38—42 des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847 — Gesetz-Samml. S. 270 — innerhalb 4 Wochen namentliche Listen sämtlicher männlichen, volljährigen und unbescholtenen jüdischen Einwohner, welche sich selbstständig ernähren und mit der Entrichtung ihrer Abgaben an ihre Synagogen-Gemeinde in den letzten drei Jahren nicht im Rückstande sind, einreichen, zu welchem Behufe das nachfolgende Schema zu benutzen ist.

Nauen, den 4. October 1854.

Der Königliche Landrath  
Wolfart.

### Namentliche Liste

der sämtlichen männlichen, volljährigen, unbescholtenen, jüdischen Einwohner zu . . . . ., welche sich selbstständig ernähren und mit der Entrichtung ihrer Abgaben an ihre Synagogen-Gemeinde in den letzten 3 Jahren nicht im Rückstande sind.

Nr.	Vor- und Zuname der jüdischen Einwohner.	Gewerbe und Geschäft, wodurch sie sich und die Ihrigen ernähren.	Alter Jahr.	Ob dieselben		Ob dieselben schon und event. weshalb in Untersuchung gewesen sind.	Ob und in welcher Weise sie schon bestraft worden sind.	Hielten sich bisher zur Synagoge in
				verheiratet?	Kinder haben?			

N. N., den . . . . . ten . . . . . 185 . . .  
Die Polizei-Ämter.  
(Unterschrift.)



Da periodische Mittheilungen über den Fortgang der Sammlung von Beiträgen für die unglücklichen Ueberschwemmten in den von Wassersnoth heimgesuchten Provinzen des preussischen Vaterlandes innerhalb des osthavelländischen Kreises für alle Diejenigen von Interesse sein dürften, welche nach Kräften zu helfen bereit sind, so bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bis zum Ablauf des Monats September d. J. an Geldbeiträgen eingegangen sind:

1) bei der Kreis-Communal-Kasse zu Nauen (meist aus den Ortschaften des platten Landes) . . .	628 Thlr.	—	Sgr. 6 Pf.
2) bei der Kammereikasse zu Spandau	213	= 23	= 6 =
3) " " " " Nauen	185	= 25	= 8 =
4) " " " " Gremmen	110	= 16	= 6 =
5) " " " " Fehrbellin	103	= 16	= 3 =
6) " " " " Rezin	55	= —	= — =

in Summa 1296 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf.

Hiervon sind gleich in der ersten Zeit 208 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. an die Haupt-Instituten-Kasse zu Breslau abgeführt, und demnächst 1088 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf. dem unter der Leitung des Herrn Ober-Präsidenten Flottwell Exc. zum Zweck verhältnißmäßiger Vertheilung der einkommenden Liebesgaben unter die drei Provinzen Schlessien, Brandenburg und Posen zusammengetretenen Central-Comité zur Disposition gestellt worden.

Das Ergebnis der Sammlung im Monat October werde ich mit dessen Ablauf gleichfalls auf diesem Wege, die aus den einzelnen Ortschaften des Kreises eingegangenen Gesamtbeiträge aber zu einem geeigneten späteren Zeitpunkt zur Kenntniß der Kreiseingesessenen gelangen lassen, indem ich in letzterer Beziehung hier nur bemerke, daß aus manchen Dörfern, — angeregt durch die christliche Liebesthätigkeit der Gutsherrschaften sowie der Ortsvorstände, — bereits zwei- und dreimalige Zusendungen der Kreis-Communal-Kasse zu Theil geworden sind.

Nauen, den 4. October 1854.

Der Königliche Landrath  
Wolkart.

## Statutarische Anordnung,

betreffend

die Ertheilung eines Bürgerbriefes und Anshändigung desselben in der Stadt Nauen.

Die Stadtverordneten-Versammlung in Nauen hat, mit Zustimmung des Magistrats, auf Grund der §§. 5 und 11 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853, unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der bisherigen Einrichtungen, nachfolgende

für den Umfang des Gemeinde-Bezirks der Stadt Nauen gültige statutarische Anordnung festgesetzt:

§. 1. Die neue Städte-Ordnung macht einen Unterschied zwischen Bürgern und Einwohnern. Das Bürgerrecht der Stadt Nauen, welches in dem Rechte zur Theilnahme an den Wahlen, sowie in der Befähigung zur Uebernahme unbezahlter Aemter in der Gemeinde-Verwaltung und zur Gemeinde-Vertretung besteht,

wird daher nur verliehen:

- dem selbstständigen (24 Jahr alten) Preußen, welcher sich im Besiz der bürgerlichen Ehre befindet und seit einem Jahre
- 1) Einwohner des Stadtbezirks ist und zur Stadtgemeinde gehört;
  - 2) keine Armenunterstützung aus öffentl. Mitteln empfangen hat;
  - 3) die ihn betreffenden Abgaben gezahlt hat und außerdem
  - 4) entweder a) ein Wohnhaus im Stadtbezirk besitzt oder b) ein stehendes Gewerbe selbstständig als Haupt-Erwerbquelle betreibt oder c) zur klassificirten Einkommensf. veranlagt ist, oder d) an Klassensteuer einen Jahresbetrag von mindestens vier Thalern entrichtet.

§. 2. In wiefern Bürger einer anderen Stadt, wie auch Besitzer eines, einen besonderen Ortsbezirk bildenden Gutes oder stinmberechtigte Einwohner einer Landgemeinde, bei Verlegung ihres Wohnsitzes nach Nauen, hier das Bürgerrecht schon vor Ablauf eines Jahres erwerben können, ist §. 6 der Städte-Ordnung bestimmt, hier auch die Zulässigkeit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an dazu würdige Männer ausgesprochen.

§. 3. Die Theilnahme an dem Bürgerrechte der Stadt Nauen ist von Entrichtung eines zur hiesigen Kammerei-Kasse fließenden Hausstandsgeldes im Betrage von 5 Thlr. abhängig.

§. 4. Die Gesuche wegen Verleihung des Bürgerrechts hiesiger Stadt sind an den Magistrat zu richten und zugleich folgende Papiere beizufügen:

- a) Quittung des Gemeinde-Einnehmers über Niederlegung des Hausstandsgeldes von 5 Thlr.;
- b) Taufschein;
- c) die Militair-Papiere, und sofern man nicht zur Einstellung gelangte, die Loosungs-Scheine und Gestellungs-Atteste;
- d) Zeugnisse über die politische und moralische Führung während der letzten drei Jahre;
- e) bei Ausländern, welche in den preussischen Unterthanenverband aufgenommen werden, auch die Naturalisations-Urkunde.

§. 5. Das Bürgerrecht wird vom Magistrat ertheilt. Die Bürgerrechtsgesuche nebst Beilagen sendet der Magistrat an die Stadtverordneten-Versammlung zur gutachtlichen Aeußerung. An ungesetzliche Einwendungen ist der Magistrat nicht gebunden. — In den vorstehend §. 2 gedachten Ausnahmefällen ist indeß stets eine Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung nothwendig.

§. 6. Der Magistrat fertigt für den anzunehmenden Bürger nachfolgende Urkunde aus:

Der unterzeichnete Magistrat der Stadt Nauen beurfundet hierdurch, daß der

N. N.

nachdem er die nöthigen Erfordernisse nachgewiesen, seinem Ansuchen gemäß, zum Bürger hiesiger Stadt angenommen worden ist. In dem Vertrauen, daß der N. N. Sr. Königl. Majestät von Preußen, seinem Allergnädigsten Herrn, unterthänig, treu und gehorsam sein, die Verfassung gewissenhaft beobachten, das Wohl dieser Stadt nach bestem Vermögen mit befördern, auch dem unterzeichneten Magistrat gehorsam sein und alle als Bürger ihm obliegende Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen, namentlich die Bestimmungen der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 beachten und befolgen und überhaupt überall sich so zeigen wird, wie es einem treuen Unterthan und guten Bürger hiesiger Stadt ziemt, wird dem N. N. die Berechtigung zur Theilnahme an den Wahlen und an den übrigen Geschäften der Stadtgemeinde, wie die Städte-Ordnung solche vorschreibt und gestattet, hierdurch zugesprochen, zugleich ihm auch unser Schutz und Beistand zugesichert, so lange er dessen sich würdig zeigt.

Nauen, den            ten            18

L. S.

Der Magistrat.

Bürgermeister.

Bürgerbrief für den N. N.  
in Nauen.



§. 7. Die Kosten des Ausfertigungsstempels trägt der anzunehmende Bürger. Gebühren, Copialien oder sonstige Kosten werden für diese Urkunde von ihm nicht erhoben.

§. 8. Die Aushändigung dieser Urkunde erfolgt in einer Sitzung des Magistrats. Der Bürgermeister oder dessen Stellvertreter liest die Urkunde ihrem ganzen Inhalte nach dem anzunehmenden Bürger vor.

Erklärt Letzterer, auf die deshalb an ihn zu richtende Frage, zur gewissenhaften Erfüllung und Ausübung der in der Urkunde gedachten Pflichten und Rechte sich bereit, so hat er dies mittelst Handschlags an Eides Statt zu versichern, wonächst ihm die Urkunde behändigt wird. Ueber diesen Act wird eine kurze Registratur aufgenommen.

Rauen, den 26. August 1854.

Die Stadtverordneten-Versammlung.  
Der Magistrat.

Vorstehende statutarische Anordnungen der städtischen Behörden zu Rauen werden hierdurch auf Grund des §. 11 der Städte-Ordnung vom 30. Mai v. J. von uns bestätigt.

Potsdam, den 23. September 1854.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Bekanntmachung.

Die in der Rauener Gemeinheits-Eheilungssache von den Ackerbesitzern bevollmächtigten Deputirten haben sich der bisher ihnen obgelegenen Verpflichtung, die Räumung der Feldgräben ausführen zu lassen, aus unzureichenden Gründen entzogen, weshalb wir uns genöthigt sehen, diese Graben-Räumung — der den Ackerdeputirten gestellten Commination gemäß — auf Grund des §. 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 im Wege der executio ad faciendum auf Kosten der Räumungs-Pflichtigen bewirken zu lassen.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die betreffenden Ackerbesitzer hierdurch auf, den mit Räumung der Gräben von uns beauftragten Arbeitern nicht hindernd in den Weg zu treten.

Rauen, den 4. October 1854.

Die Polizei-Verwaltung.  
Sonnenburg, Bürgermeister.

### Markt-Durchschnitts-Preis

in der Stadt Spandow im Monat September 1854.

Der Scheffel Weizen . .	3 Thlr.	—	Sgr.	11 Pf.
" " Roggen . .	2	"	6	" 8 "
" " Gerste . .	1	"	17	" 8 "
" " Hafer . .	1	"	—	" 8 "
" " Erbsen . .	2	"	16	" 8 "
" " Kartoffeln —	—	"	22	" 8 "

Spandow, den 2. October 1854.

Die Polizei-Verwaltung.  
Nödelius, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der Haushalts-Stat der hiesigen Stadt pro 1855 ist entworfen, und wird nach Vorschrift des §. 66 der Städte-

Ordnung vom 30. Mai 1853 vom 7ten bis 14. October er. im Magistrats-Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Regin, den 3. October 1854. Der Magistrat.

### Holz-Verkauf.

Die aus dem diesjährigen hiesigen Einschlage noch vorräthigen, nachstehend verzeichneten Brennholzer sollen

Freitag den 20. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Kunter'schen Gasthose zu Rauen öffentlich meistbietend und zur freien Concurrenz unter den gewöhnlichen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:

1) im Forstschußbez. **Crämer**, Jagen 14, 15, 16, 18, 19, 20, 28 $\frac{1}{2}$  Klafter Eichen-Kloben, 19 $\frac{1}{2}$  Klafter Eichen-Knüttel, 26 Klafter Eichen-Stubben (Plettholz),

30 Klafter Kiefern-Kloben, 2 Klafter Kiefern-Knüttel.

2) im Forstschußbezirke **Bögow**, Jagen 33, 30, 28.

1 $\frac{1}{2}$  Klafter Birken-Kloben, 1 Klafter Birken-Knüttel,

2 $\frac{1}{2}$  Klafter Kiefern-Kloben.

3) im Forstschußbez. **Sohenscheping**, Jagen 37.

49 Klafter Kiefern-Stubben.

4) im Forstschußbezirke **Jäglitz**, Jagen 100.

11 Klafter Erlen-Kloben.

Das Nummer-Verzeichniß dieser Hölzer kann in hiesiger Registratur eingesehen werden, auch werden die betreffenden Förster auf Erfordern das zum Verkauf gestellte Holz an Ort und Stelle vorweisen.

Falkenhagen, den 26. September 1854.

Der Königliche Oberförster  
Brandt.

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den zusammenhängenden Grundstücken unserer Feldmark soll mit Ausschluß der Grundstücke des Lehnschulzengutes

Donnerstag den 12ten d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Schulzen-Amts-Verwaltung hieselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 3 Jahre meistbietend öffentlich verpachtet werden.

Knoblauch, den 5. October 1854.

Der Ortsvorstand.

Freiland. Kulmen.

### Schul-Anzeige.

Die Anmeldung der neu aufzunehmenden Schüler für die städtischen Knabenschulen findet Mittwoch den 11ten d. M., Vormittags, in dem Rectorats-Zimmer des Pro-gymnasii statt.

Spandau, den 5. October 1854.

Der Rector Gädke.



# Nichtamtlicher Theil.

## Politisches.

**Berlin.** Se. Majestät der König ist am 30. September, früh 7 Uhr, von Breslau per Eisenbahn nach Nimkau und sodann zu Wagen nach Gloschau a. d. O. zur Besichtigung der dortigen Deichbrücke gefahren. Nach Nimkau zurückgekehrt, besieg Se. Majestät wiederum die Eisenbahn und trat über Liegnitz, Hansdorf u. s. w. die Rückreise durch Schlesien an, um demnächst in Muskau abzutreten, wo S. K. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande ihren hohen Gast bereits erwarteten. Se. Excellenz der Herr Minister-Präsident von Mantuffel hatte sich ebenfalls nach Muskau zu Sr. Majestät begeben.

**Danzig.** Vor längerer Zeit wurde in Warschau ein junger Pole wegen unbedachter Aeußerungen in einem öffentlichen Locale nämlich aufgehoben, und die Familie konnte ungeachtet der sorgfältigsten Nachforschungen nicht ermitteln, wohin man den Unglücklichen gebracht. Ganz unerwartet erhielten nun in diesen Tagen die Angehörigen des Verschwundenen, von denen ein Bruder derselben in einer hiesigen Großhandlung ist, ein Schreiben desselben aus Frankreich. Der junge Mann ist nämlich nach gefälltem Urtheile als Staatsgefangener in die Festung Bomarsund zur Karrenarbeit expedirt worden und jetzt, nach der Eroberung der Festung durch die Franzosen, mit seinen Leidensgefährten aus der Kerkerhaft erlöst und mit den übrigen Kriegsgefangenen wohlgehalten in Frankreich gelandet.

**Orientalische Angelegenheiten.** (Telegraph. Dep.) Paris, 1. October. Die Verbündeten trafen am 20. September beim Almaflusse auf die Russen, lieferten ihnen eine Schlacht und schlugen sie in die Flucht. Die Russen haben sich auf Sebastopol zurückgezogen. — Montag, den 2. October. Eine Privat-Depesche, welche der türkische Gesandte in Wien erhalten hat und die im Moniteur veröffentlicht wird, meldet die Einnahme von Sebastopol durch die Verbündeten. Eine Depesche des Marschalls St. Arnaud berichtet, daß französischer Seite bei der Schlacht an der Alma 1400 Tode und Verwundete zu beklagen sind. — Wien, den 2. Oct. Eine Meldung aus Bukarest vom 30. September theilt eine Nachricht mit, die Omer Pascha durch einen Tartaren erhalten hat. Danach ist das Fort Constantin von Seiten der Verbündeten gesprengt und die übrigen Werke von Sebastopol genommen. 22,000 Russen wurden dabei gefangen und sechs russische Linienfahrer zerstört. Mit den übrigen russischen Schiffen hat sich Fürst Menschikoff in das Innere des Hafens zurückgezogen unter der Drohung, die ganze Flotte in die Luft zu sprengen, falls der Angriff von Seiten der Allirten fortgesetzt wird. Hierauf wurden dem Fürsten Menschikoff 6 Stunden Bedenkzeit gewährt. — Aus Paris wird unterm 3. October Folgendes berichtet: Am 30. September ist in Bukarest ein Tartar mit Depeschen für Omer Pascha eingetroffen, welche wegen dessen Abwesenheit nicht geöffnet werden konnten. Nach mündlichen Auslagen des Tartaren ist Sebastopol genommen, 22,000 Russen gefangen, 18,000 getödtet, das Fort Constantin in die Luft gesprengt und 6 russische Linienfahrer untergegangen.

Am 12ten d. M. feierte der Verein für die Besserung entlassener Strafgefangener und für Belohnung guter Diensthöten sein 25jähriges Jubiläum zu Nauen, anhebend mit Gottesdienst in der Kirche. Die Rede am Altar sprach Herr Prediger Hering; die Predigt hielt Herr Superintendent Duchstein. In der darauf folgenden Sitzung der General-Versammlung erschien im Auftrag der königlichen Regierung Herr Assessor von Wichert und überreichte dem Vorsteher des Vereins ein anerkennendes Glückwünschungsschreiben. Aus den Beständen des Vereins, betragend für den Jahresluß 1853 die Summe von 1346 Thlr. 15 Sgr. 2 Pfg., wurden dem Vereine für Beschaffung eines Rettungshauses im Osthavellande 400 Thlr. als Geschenk bewilligt. Wegen der jetzt vorhandenen vier Pfleglinge des Vereins waren Beschlüsse nicht zu fassen.

Den Vorstand bilden zur Zeit: 1) von Hobe, Vorsitzender; 2) von Bredow — Markee, Stellvertreter; 3) Prediger Pütz zu Nauen, Schatzmeister; 4) Ackerbürger Maas, 5) v. Bredow zu Bredow, 6) Prediger Goldmann in Bredow, 7) Superintendent Duchstein, 8) Prediger Chevalier, 9) Lehnshulze Nolte in Tiegow, 10) Schulze Krause zu Bornstedt, 11) Apotheker Döhl zu Spandau, 12) Zechlin in Dyroß.

Dem Vereine traten am Jubelfeste bei: Herr Landrath Wolfart, Herr Doctor Limann und Herr Bürgermeister Sonnenburg zu Nauen.

Belohnungen wurden an nachstehende Diensthöten vertheilt, bei Aushändigung eines Attestes und verschiedener christlicher Erbauungsschriften:

- 1) Marie Ließ, Magd zu Nauen bei Herrn Weymar, 8 Thlr.
- 2) Joachim Friedrich Andreas zu Marquardt, Meier auf dem Rittergute, 12 Thlr.
- 3) Christian Friedrich Schulz, ehemals Kutcher, jetzt Hofaufseher zu Bredow, 25 Thaler in Staatsschuldscheinen.
- 4) Joachim Janike zu Bredow, Futterknecht auf dem Rittergute, 12 Thlr.
- 5) Carl Sommerfeld zu Bredow, Pferdeknecht ebendas., 12 Thlr.
- 6) Friedrich Scharbeck zu Nauen, Hausknecht beim Herrn Kaufmann Kerkow sen., 12 Thlr.
- 7) Peter Krone zu Gersow, Pferdeknecht bei dem Herrn Amtmann Seefeld, 12 Thlr.
- 8) Johann Friedrich Sommer zu Dyroß, Pferdeknecht bei Herrn Zechlin, 12 Thlr.
- 9) Wilhelmine Böcke zu Bornstedt, Magd beim Herrn Schulzen Krause, 8 Thlr.

Außerdem schenkte der Verein dem Schafmeister Meye, der Jungfrau Sophie Victor und dem Hofaufseher Friedrich Schulz zu Bredow, welche sich an und über sechzig Jahre hinaus im Dienste ein und derselben Familie befanden, jedem eine werthvolle Bibel.

Die als belohnt anwesenden Diensthöten wurden eingeladen, dem Mittagsmahle als Gäste des Vereins beizuwohnen.

Dyroß, den 30. September 1854.

Als Vorsteher des Vereins  
(gez.) von Hobe.

## Anzeigen.

### Holz-Verkauf.

In dem Upstall der Gemeinde zu Berwenitz haben wir mehrere Hundert Klafter gutes Eisen-Knüppelholz zu stehen. Zur Veräußerung derselben haben wir einen Termin an Ort und Stelle auf

**Donnerstag den 19 October d. J.,**

**Vormittags 9 Uhr,**

anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft wird. Der Versammlungsort ist im Krüge zu Baaren.

Nauen, im October 1854.

Die Kaufleute  
**M. Cohn** in Neu-Ruppin.  
**J. S. Behrend** in Nauen.

Dem geehrten Publicum widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem neu eingerichteten Laden ein **Schuh-, Stiefel- u. Gummischuh-Lager** sowohl für Herren als Damen, etablirt habe. Sammtliche Waaren, nach dem modernsten Schnitt angefertigt, zeichnen sich durch Eleganz und Sauberkeit aus, auch wird für gute Arbeit eingestanden. Die Preise sind so billig gestellt, daß ich jeder Concurrnz begegnen kann.

**W. Liebert** in Nauen, Potsdamerstr. 127.

Zur heutigen Nummer ein Viertelbogen Beilage, enthaltend: 1) Anzeigen; 2) Kirchliche Nachrichten.

Redacteur: G. Lange in Nauen. — Druck und Verlag von G. E. Freyhoff in Nauen.



### Anzeigen.

#### Der landwirthschaftl. Verein zu Nauen

versammelt sich  
Donnerstag den 12. October er., Nachmitt. 4 Uhr,  
im Runter'schen Locale.

#### Tages-Ordnung.

- 1) Vorlesung des Protocolls der letzten Sitzung.
- 2) Rechnungslegung des Cassirers.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Mittheilungen des bisherigen Vorstandes über geeignete Unterstützung der so hart betroffenen Gewerbsgenossen in Schlessen sowohl, als in der Mark.
- 5) Passen die Veterinair-Polizeigesetze noch für die jetzigen Verhältnisse?
- 6) Welche Resultate hat die einsurchtige Bestellung des Sommergetreides gegen die zweiseurchtige in diesem Jahre gehabt?
- 7) Ist die jetzt aufgestellte Ansicht über Wegebesserung, wonach dieselben oval gemacht werden sollen, in allen Bodenklassen gleich praktisch?
- 8) Vorzeigung einer neuen Maschine zum Reinigen des Getreides in Form eines Cylinders. Der Vorstand.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins zu Nauen erlaubt sich bäuerliche oder kleinere Wirthe aufzufordern, sich wegen Bewerbung um nachstehende Preis-Aufgaben bis Mitte dieses Monats, namentlich in der am 12ten d. M. in Nauen abzuhaltenden Versammlung, an ihn zu wenden:

- 1) 100 Thlr. dem bäuerlichen oder kleineren Wirthe, welcher auf seiner separirten Wirthschaft den verhältnismäßig größten Viehstand vollständig ernährt und erhält.
- 2) 50 Thlr. für die zunächst kommenden zwei Bewerber.
- 3) 10 Preise zu 10 Thlr. für zweckmäßig angelegte Dungstätten.
- 4) 100 Thlr. für Erfindung oder Verbesserung landwirthschaftlicher Geräthe.
- 5) 100 Thlr. für Ausführung umfangreicher Baumanlagen jeder Art, die mindestens 1 Jahr angefaßt oder gepflegt sein müssen.

#### Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Vereins zu Nauen.

#### Zum Besten

#### der unglücklichen Ueberschwemnten in Schlessen

wird am Sonntag, den 8. October d. J., Abends 7½ Uhr, im Runter'schen Locale eine Theater-Vorstellung stattfinden. Zur Aufführung kommt:

- 1) **Fabelhafte Liebe**, oder: **Das schadet nichts!** Posse in einem Aufzuge von A. Cosmar.
- 2) **Ein Stündchen in der Schule**. Vaudeville-Posse in einem Act nach Locroy.
- 3) **Die weiße Biquetsche**. Schwank in einem Aufzuge von Dr. Carl Töpfer.

Die grenzenlose Noth unserer durch die Ueberschwemmung heimgesuchten schlessischen Brüder ist bereits zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, solche hier zu schildern. Wir erlauben uns daher, den Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Nauens und der Umgegend anzusprechen, um recht zahlreiche Betheiligung an der obigen Theater-Vorstellung dringend zu bitten und geben uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß unser Unternehmen von allen Seiten bestmöglichst werde unterstützt werden, da ja in jedem Herzen Gefühl für fremdes Elend vorhanden ist.

Billets zu numerirten Plätzen à 10 Sgr., zum ersten Platz à 7½ Sgr. und zum 2ten Platz à 5 Sgr., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken, sind im landrätthlichen Bureau,

im Polizei-Bureau, in der Post, in der Buchdruckerei und im Hotel de Hamburg, sowie bei den Unterzeichneten zu haben.

Nauen, am 29. September 1854.

#### Der Ressourcen-Vorstand.

Alberti. Bäker. Gensfartb. Lange. Thöns. Wilberg.



Sonntag, den 8ten d. M., findet ein Gewinn-schießen nach der Platterscheibe statt, wozu ergebenst einladet der Schützenwirth **Hobusch** in Nauen.

Da zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahr-Anstalt am 25. October d. J. die jährliche Lotterie stattfinden wird, so bitten wir diejenigen geehrten Mitglieder und Wohlthäter unserer Anstalt, welche geneigt sind, ihr Wohlthun durch Schenkung von Gegenständen, die sich zu Gewinnen eignen, zu betheiligen, ihre desfalligen Gaben an Frau Kammerer Kattfuß, Ritterstraße Nr. 1, gefälligst abgeben zu wollen. Auch die kleinste solcher Gaben wird mit dem größten Danke entgegengenommen werden.

Spandau, den 2. October 1854.

#### Das Directorium des Vereins für die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

### Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

hinlänglich seit ihrem 35jährigen Bestehen als solide und höchst achtbar bekannt, übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl auf unbewegliche, als auf bewegliche Gegenstände aller Art. Die Prämienätze sind fest, ohne irgend eine Nachschußverbindlichkeit, und so billig als möglich, jedenfalls nicht theurer, als bei irgend einer andern Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, gestellt.

Unter den Bedingungen sind besonders diejenigen als vortheilhaft hervorzuheben, welche die Anstalt zu Gunsten der Hypothek-Gläubiger im Falle eines Brandschadens, sowie bei großen und kleinen landwirthschaftlichen Versicherungen, sich auferlegt hat.

Vollständigste Sicherheit gewährt die Anstalt nicht allein durch ihr Grund-Capital von **Einer Million Thaler**, sondern auch durch ihre angesammelten Reserven, jetzt 685,958 Thlr. betragend, sowie auch durch die laufende Prämien-Einnahme.

In dem Osthavelländischen Kreise ist die Anstalt durch die unterzeichneten Agenten vertreten, und indem dieselben sich hiermit zur Besorgung und Ausführung von Versicherungen bestens empfehlen, sind sie zu jeder näheren Auskunft gern bereit und ertheilen unentgeltlich gedruckte Prospekte und Versicherungs-Bedingungen.

Carl Kerkow jun. in Nauen.  
S. Löwingsohn in Potsdam.  
J. C. L. Kilian in Spandau.  
Ernst Siegfried in Regin.  
Fr. Holtorf in Cremmen.  
Franz Schmidt in Fehrbellin.

### Volks-Kalender

für das Jahr 1855 sind zu haben bei **Ulrich** in Spandau.

### Herabgesetzte Preise!

Uhrketten von französischer Compositions-Masse habe ich wiederum eine großartige Auswahl der neuesten Muster erhalten und kann dieselben schon zu 25 Sgr. à Stück empfehlen; ältere Muster, um gänzlich damit zu räumen, zu 12½ Sgr. das Stück.

#### A. L. Frenhoff

in Potsdam, Waisenstr. 56, dem Casino gegenüber.



## W. Lüpcke,

Friseur für Herren und Damen in Potsdam,

Charlottenstr. 68, nahe der Nauener-Straße,

empfehle eine bedeutende Auswahl von Friseur-Arbeiten, als: ganze und halbe Herren-Perrücken und Toupets, Locken, Flechten, Scheitel mit den natürlichsten Scheitelfrischen, Bärte, Uhrschüre. (Dieselben werden auch von ausgefallenen Haaren angefertigt.) — Zugleich empfehle ich mein großes Lager von **Parfümerien**, als: Pomaden in Büchsen und Stangen, Haaröle in den feinsten Blumengerüchen, ächtes Eau de Cologne, Extrait, um Taschentücher und Wäsche zu parfümiren. — **Toiletten-Selzen** von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten. — Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschentücherbürsten. — Kämmen, Frisir-, Staub- und Einsteck-Kämme für Damen in Schildkröt, Elfenbein, Guttapercha, Horn und Holz, und verspreche bei bester Waare die billigsten Preise.

W. Lüpcke,

Besitzer eines Cabinets zum Haarschneiden und Frisiren, Charlottenstr. 68, nahe der Nauenerstraße.

In der Torfgräberei bei Paulinenau ist jetzt guter Torf in größerer Quantität vorräthig. Die Klasten kosten daselbst 2 Thlr. 5 Silberggr. Bei Partien über 50 Klasten findet eine Preisermäßigung statt. Geehrte Bestellungen nimmt der Zimmermeister Ribbach in Friesack und der werktäglich in der Gräberei anwesende Torfmeister Krause an. Für Nauen und Umgegend hat Herr C. Grabow daselbst Niederlage übernommen, und liefert die Klasten vom Schiff an der hohen Brücke daselbst für 2 Thlr. 25 Sgr.

Schiffer, welche für Lohn fahren oder Torf für eigene Rechnung ankaufen wollen, melden sich unmittelbar bei dem Torfmeister Krause in Paulinenau.

**Eisenguss - Stubenöfen, Kochöfen, Kaminöfen, Kochherd - Platten, luftdichte Patent - Ofenthüren, Ofenröhren, beste emaillirte und verzinnete Kochgeschirre u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen**

Potsdam. Joh. Harrsen, Charlottenstr. 75.

## Korn-Reinigungs-Maschinen

empfehle ich den Herren Gutsbesitzern und Landwirthen als sehr praktisch zum Preise von 22 Thlr., und stehen dieselben bei mir zur Ansicht.

H. Fiedler, Radlermeister in Potsdam, Brandenburgerstraße Nr. 18.

Durch dringende Verhältnisse in Folge eines unerwarteten Todesfalles sehe ich mich genöthigt, meinen Wohnort nach Hamburg zu verlegen, und beabsichtige deshalb meine Destillation und Bairisch-Biergeschäft, wie es steht und liegt, an einen zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen.

Jens Hansen in Potsdam, Mühlentplatz Nr. 7.

Alte goldene und silberne Uhren kauft

Blum, Uhrmacher in Nauen, dem Kreishause gegenüber.



Ein wenig gebrauchter leichter Jagdwagen mit halbem Verdeck, eisernen Achsen und Druckfedern, sowie ein leichter Arbeitswagen mit eisernen Achsen, sind billig zu verkaufen in Potsdam, Luckenwalder-Straße Nr. 1.

Ein einzelnes Becken zur Musik wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Ulrich in Spandau.

Auf dem Rittergute Wansdorf bei Spandau ist eine große Partie Marzipan-Zwiebeln, pro 100 Stück 7½ Sgr., bei 1000 Stück billiger, zu verkaufen.

## Zur Anfertigung von Gedichten und Schriftsachen

empfiehlt sich ergebenst

F. Hube in Nauen.

Um gänzlich mit meinem Lager von einfachen Jagdflinten zu räumen, verkaufe ich dieselben unter Fabrikpreisen von 3 Thlr. 15 Sgr. an.

Potsdam.

Joh. Harrsen, Charlottenstr. 75.

Einige Bissel rothe Mohrrüben sind zu verkaufen. Das Nähere beim Herrn Kaufmann Thöns zu Nauen.

Auf dem Stresow Nr. 14 in Spandau ist zum 1. Januar 1855 die Bel-Stage zu vermieten. Näheres beim Wirth daselbst.

Eine gebildete Tochter anständiger Aeltern wünscht in einer achtbaren Familie oder bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder auch in einem feinen Ladengeschäft sofort placirt zu werden. Näheres bei dem Kaufmann A. Kaselitz in Regin.

Ein ällicher alleinstehender Herr mit sehr bescheidenen Ansprüchen soll gegen eine jährliche Pension von 60—70 Thalern bei einer Familie auf dem Lande untergebracht werden, und werden Reflectirende gebeten, ihre Adresse Lindenstraße Nr. 23 beim Kaufmann Herrn Koblig sub A. B. in Potsdam so bald wie möglich einzusenden.

## Kirchliche Nachrichten aus Spandau.

Am Sonntag, den 8. October 1854, predigen:

St. Nicolai-Kirche: früh: Herr Prediger Finneberg.  
Vormittag: Herr Oberprediger Guthe.  
Nachmitt.: Herr Pred. Bezold.  
St. Johannis-Kirche: Vormittag: Herr Prediger Kirchner.  
St. Marien-Kirche: Vormittag: Herr Pfarrer Ganel.

## In Nauen

wurden im Monat September 1854:

Geboren: 12 Söhne und 9 Töchter, zusammen 21 Kinder, darunter ein Zwillingepaar.

Gestorben: 4 Personen männlichen und 11 Personen weiblichen Geschlechts, zusammen 15 Personen, nämlich: 1) Carl Friedr. Wilh. Händel, unehelicher Sohn, 12 J., Krämpfe. 2) Johann Carl Friedr. Gottschalk, Sohn eines Arbeitsmanns, 3 J. 2 M. 10 J., Durchfall. 3) Caroline Friederike Anna Neustedt, Tochter eines Lehrers, 8 M. 30 J., Zahnrühr. 4) Anna Bertha Clementine Sasse, Tochter eines Unterofficiers, 2 M. 7 J., Brechrühr. 5) Frau Christiane Friederike Marie Karoline Kaufholz geb. Bechlin, Bürgers- und Kupferschmiedemeistersgattin, 80 J., Altersschwäche. 6) Herr Joachim Christ. Hübner, Bürger und Zimmergesell, 65 J. 6 M. 7 J., Darmkrampf. 7) Herr Johann Friedrich Schulze, Bürger und Schneidermeister, 39 J. 5 M. 11 J., hitziges Fieber und Halsgeschwür. 8) Jungfrau Marie Louise Alberti, Tochter eines Kaufmanns, 41 J. 3 M. 15 J., gastrisch-nervöses Fieber. 9) Friederike Auguste Wilhelmine Riewendt, uneheliche Tochter, 20 J., Schwämme. 10) Emilie Auguste Meusel, Tochter eines Bürgers und Schuhmachermeisters, 7 M. 22 J., Durchfall und Krämpfe. 11) Wilhelmine Pauline Bertha Maas, uneheliche Tochter, 1 M. 25 J., Brechrühr. 12) Christiane Friederike Fahrman, Aeltermanns-Wittwe, 62 J. 5 M. 8 J., Altersschwäche. 13) Frau Dorothee Elisabeth Kühne geb. Willen, Hospitalitin, 78 J. 1 M. 14 J., hitziges Fieber. 14) Pauline Friederike Auguste Dobris, Tochter eines Bürgers und Garnwebermeisters, 1 J. 23 J., Stickschmerzen. 15) Frau Dorothee Sophie Altkirch geb. Nauen, Bürgers- und Wundenbesizersgattin, 55 J. 2 M. 21 J., Darmgeschwüre.

Getraut: 1) Herr Carl August Schonnopp, Forst-Hülfsaufseher hier, mit Caroline Louise Rogge. 2) Herr Christian Friedrich Gallina, Bürger und Schneidermeister hier, mit Frau Dorothee Wilhelmine Charlotte Schulz geb. Richter. 3) Herr Friedrich Wilh. Dato, Musikus hier, mit Jungfr. Emma Bertha Mathilde Scholz.